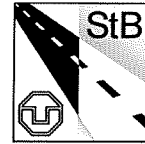


# Straßenbaulabor

Fakultät Bauingenieurwesen  
Institut Stadtbauwesen und Straßenbau



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN

## Auftraggeber:

Steinbruch Oberottendorf GmbH  
Bischofswerdaer Straße 324

01844 Neustadt (Sa.) / OT Oberottendorf

Zertifizierungsstelle nach EU-Bauproduktenverordnung (Kenn-Nr.: 1635)  
Überwachungs- und Zertifizierungsstelle nach der Landesbauordnung (Kennziffer: SAC16)

Prüfungsort	Anerkannte Prüfstele gemäß RAP Stra 10									
	A	B	C	D	F	G	H	I	K	
	Böden / Bodenver- besserung	Bitumen / bitumen- haltige Bindemittel	Fugenfüll- stoffe	Gesteins- körnungen	OB / DSK	Asphalt	TS mit hydr. BM / Fahrbahn- beton / Bodenver- festigung	Baustoff- gemische für SoB	Geokunst- stoffe im Erd- und Beton- deckenbau	
0				D0 <sup>2</sup>						
1	A1						H1 <sup>3</sup>	I1		
2	A2	B2 <sup>1</sup>			F2			I2		
3	A3	B3		D3	F3	G3	H3 <sup>3</sup>	I3		
4	A4	B4		D4	F4	G4	H4 <sup>3</sup>	I4		

<sup>1</sup>Güteüberw. gem. TLG BE-StB / <sup>2</sup>nur bei GK für Baustoffgem. entspr. TLG SoB-StB / <sup>3</sup>außer Fahrbahndecken aus Beton  
Anerkennung im Freistaat Sachsen für: Kaltrecycling in situ gemäß MKRC (Prüfungsart 1, 2, 3, 4)  
Kaltrecycling in plant gemäß SN TR KRC (Prüfungsart 1, 2, 3, 4)

## Prüfbericht 05 / 09 16

Dresden, den 03.03.2016

Prüfauftrag:

Bestimmung des Widerstandes gegen Frost-Tau-Wechsel von Wasserbausteinen

Festgestein:

Zweigliedmergranodiorit und Mikrogabbro (Lamprophyr), Handelsname „Oberottendorfer Diabas“

Herkunft:

Steinbruch Oberottendorf

Probenahme	11.01.2016	
für AG	Herr Schäfer	
für Prüfstele	Herr Wolf	
Witterung	ztw. leichter Nieselregen, ca. 5°C	
Produkt	LMB <sub>5/40</sub>	LMB <sub>10/60</sub>
Halde	Vorratshalde	Halde Bahnverladung
Probenahme	je 20 Steine Granodiorit, Mikrogabbro und Lamprophyr	

Die Probenahme erfolgte entsprechend DIN EN 13383-2: 2002, Abschnitt 4.5.2.5

Zu dieser Probenahme sind weitere Prüfergebnisse (Stoffliche Kennzeichnung / petrographische Beschreibung und Gesteinsdichte) dem Prüfbericht 05/01 16 vom 15.01.2016 zu entnehmen.

Dieser Prüfbericht besteht einschließlich Deckblatt aus 2 Seiten. Prüfberichte dürfen nur ungekürzt wiedergegeben werden. Eine Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Prüfstele. Das Prüfgut ist verbraucht.

Prüfstellenleitung:  
Dipl.-Ing. A. Otto  
Dipl.-Geol. S. Martick  
Leitung Zert.-Stelle:  
Dr.-Ing. M. Wolf

Postanschrift:  
Technische Universität Dresden  
Fakultät Bauingenieurwesen  
Straßenbaulabor  
01062 Dresden

Anlieferungen:  
Technische Universität Dresden  
Straßenbaulabor  
Georg-Schumann-Str. 7A//Tür H  
01069 Dresden

Kontakt:  
Tel.: 03 51 / 46 33 36 88  
Fax: 03 51 / 46 33 55 77  
strassenbaulabor@tu-dresden.de  
www.strassenbaulabor.tu-dresden.de

## Prüfergebnisse

### Bestimmung des Widerstandes gegen Frost-Tau-Wechsel von Wasserbausteinen nach DIN EN 13383-2: 2002, Abschnitt 9

Die untersuchten Proben wurden aus den Steinklassen LMB<sub>5/40</sub> und LMB<sub>10/60</sub> entnommen (je 10 Stück). Die Messproben wurden teilweise durch Sägen gewonnen (Nassschnitt).

Prüfung: 28.01.2016 bis 01.03.2016

Probe	Gesteinsart der Messproben	prozentualer Massenverlust der Messprobe nach 25 Frost-Tau-Wechseln [M.-%]	Visuelle Begutachtung der Messprobe
1	Zweiglimmer-Granodiorit	0,07	i.O.
2		0,50	Kantenabplatzung an der gesägten Kante
3		0,06	i.O.
4		0,06	i.O.
5		0,11	muschelförmige Absplitterung an der bruchrauen Oberfläche
6		0,08	i.O.
7		0,35	abgerundete Kanten an der gesägten Fläche
8		0,03	vor Versuchsbeginn: feiner Riss (l≈11 cm) in der gesägten Fläche nach Versuchsende keine Veränderung
9		0,40	muschelförmige Absplitterung an der bruchrauen Oberfläche
10		0,14	i.O.
11	Mikrogabbro	0,02	abgerundete Kanten an der gesägten Fläche
12		0,02	i.O.
13		0,00	i.O.
14		0,03	abgerundete Kanten an der gesägten Fläche
15		0,01	i.O.
16		0,02	i.O.
17		0,00	i.O.
18	Ganggestein	0,01	i.O.
19		0,02	i.O.
20		0,00	i.O.
<b>Mittelwert</b>		<b><u>0,1</u></b>	

Kategorie <i>FT</i> nach TLW 2003 / DIN EN 13383-1	<b><i>FTA</i></b>
---	-------------------

Die Wasserbausteine sind als ausreichend beständig gegen Frost-Tau-Wechsel anzusehen.